

Zeitschrift: Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 14 (1916)
Heft: 9

Rubrik: Kleinere Mitteilungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bureau zu prüfen, um im Laufe des Herbstes einer Versammlung der beteiligten Grundbesitzer definitive Vorschläge zur Genehmigung vorlegen zu können.

Nekrologie.

Jakob Schlumpf.

Nach längerem, geduldig ertragenen Leiden starb an einem Herzschlag in seinem 59. Lebensjahre am 21. Mai 1916 der Delegierte des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der Kartographia Winterthur A.-G. vormals Topographische Anstalt Wurster, Randegger & Cie., Jakob Schlumpf. Als Nachfolger der Kartographen J. M. Ziegler (1801—1883), Joh. Ulr. Wurster (1814 bis 1880) und Joh. Randegger (1830 bis 1900)* leitete er die „Kartographia Winterthur“ seit dem Jahre 1890 im Sinne und Geiste seiner Vorgänger. Es gelang ihm, das einen Weltruf besitzende Geschäft noch weiter auszudehnen und sein Ansehen zu erhalten. Es würde zu weit führen, die Kartenwerke aufzuzählen, welche im Laufe der letzten 25 Jahre aus dem Kartographischen Institut Winterthur hervorgingen; eines der originellsten war nach Ursprung und Behandlung wohl die Karte von Transvaal. Zu nennen sind verschiedene Schulwandkarten, der Atlas für Mittelschulen, eine ganze Reihe der schönsten geologischen Karten, die Pläne und Uebersichtspläne von Zürich, die den Besuchern der Landesausstellung noch in Erinnerung sein werden, zahlreiche Touristenkarten, Handrissreproduktionen nach neuem, eigenem Verfahren.

Die Leitung des Instituts geht nun an den Sohn Max Schlumpf, Kartograph, über, dem wir die besten Wünsche für das weitere Blühen und Gedeihen desselben entgegenbringen.

Kleinere Mitteilungen.

Zu den *Transversaltafeln Schaltegger* mag noch beigefügt werden, dass die Glastafel sich bezüglich Temperaturänderungen günstiger verhält als die Metallmassstäbe. Die Ausdehnungskoeffizienten betragen nämlich für:

* Jahrgang 1907, No. 11 unserer Zeitschrift.

Gusseisen und Stahl $K = 0,000\ 111$
Glas $0,000\ 089 = \frac{4}{5}$ derjenigen
des Stahls.

Im Vergleiche mit Holzmassstäben ist zu bemerken, dass die Glastafel dem Einflusse der Feuchtigkeit gegenüber vollständig unempfindlich ist, was bei dem Holze leider nicht zutrifft.

* * *

Hoher Bodenpreis. In einem Reiseberichte aus Nordamerika, dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, erwähnt Professor Rohn von der Eidgenössischen Technischen Hochschule, dass ein Eckplatz am Broadway, der 22 Kilometer langen Hauptstrasse New-Yorks, mit 31,000 Franken für den Quadratmeter bezahlt worden sei. Nach einer kleinen Rechnung kommt man zum Resultat, dass dieser Preis 9 Schichten von Fünffrankentalern entspricht, mit denen die Fläche des Grundstückes bedeckt werden müsste, um den Kaufpreis zu bezahlen. Der Quadratcentimeter kostet Fr. 3.10 und wenn die Seite eines Quadrates von 1 Meter um einen Millimeter zu gross oder zu klein gemessen worden, so ergibt sich eine Abweichung im Kaufpreis von 62 Franken, ein Umstand, der sogar Amerikaner veranlassen könnte, sämtliche Längenmasse in Millimetern auszudrücken.

Solche Bodenpreise lassen sich einigermassen erklären und verzinsen sich auch, wenn, wie in diesem Reisebericht ebenfalls mitgeteilt wird, das höchste bewohnte Gebäude in New-York, das Woolworth-Building, 57 Stockwerke hat, mit einer Höhe vom Strassenplanum aus von 240 Meter und von der Fundamentsohle (Caissonschnide) von 280 Meter. Im Singer Building sind 28,000 Personen beschäftigt, eine Zahl, die der Bevölkerung von Winterthur und der Stadt Zürich in den Sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gleichkommt; sie aber noch um ein vielfaches übersteigt, weil die Minderjährigen ganz, die Frauen zum grösseren Teile wegfallen.

Adressänderung.

Robert Weber, Grundbuchgeometer, Thundorf (Thurgau),
bisher in Weinfelden.